

hamburg:pur

MIT 16 SEITEN
ZEISE-PROGRAMM

MAI 2025

das hamburg programm /
kostenlos

TAG+NACHT VELVET
MUSIK LOTTO KING KARL
THEATER DAS INDISCHE TUCH
FILM OSLO STORIES: TRÄUME

PUR AKTION

Exklusiv: 10 x 2
Karten für den
Film „Oslo Stories:
Träume“ in den
Zeise Kinos zu
gewinnen




PORT DES LUMIÈRES
HAMBURG

**DAS NEUE
IMMERSIVE ERLEBNIS
IN DER HAFENCITY**

**MUST-
SEE**

VERFÜHRERISCH - SEXY - LAUT

★★★★★
„WELTKLASSE AKROBATIK!“
Hamburger Abendblatt

★★★★★
„SPEKTAKULÄRE SHOW...“
Hamburger Morgenpost

Das DISCO-VARIÉTÉ-INFERNO
aus Sydney!

VELVET

WELCOME TO WONDERLAND... BOOGIE WONDERLAND!

DIRECTOR: Craig Ilott
MUSIC DIRECTOR: Joe Accaria
CHOREOGRAPHER: Amy Campbell

7.5.-29.6.2025 im HANSA-Theatersaal

STRAUCHS
GASTRONOMIE

TICKETS: velvettheshow.de

Wall

Hamburger Abendblatt Ticket

FOTO: DANIEL LINNET

MAI'25

Es ist wieder so weit: Saisonstart beim Stadtpark Open Air. Wie jedes Jahr zwischen Mai und September geht es rund auf der Freilichtbühne in Hamburgs grüner Lunge. Logisch, dass auch das Jubiläumsprogramm – das Stadtpark Open Air gibt es nunmehr seit 50 Jahren – zahlreiche Highlights bereithält. Traditionell eröffnen wird die Saison Lotto King Karl (17.5.) gefolgt von Franz Ferdinand (30.5.). Neben vielen weiteren Live-Acts dürfen sich Besuchende in den kommenden Monaten unter anderem auf The Corrs (25.6.), Air Play Moon Safari (18.7.) und Helge Schneider (29. & 30.8.) freuen.

Was sonst noch im Monat Mai in der Stadt passiert, steht ebenfalls in diesem Heft. Viel Spaß beim Lesen und Erleben!

Erik Brandt-Höge



04

ESSEN+TRINKEN

- 04 TORHAUSKANTINE, PODCAST
„EINMAL ALLES, BITTE!“
05 GENUSS-GUIDE DER SZENE
HAMBURG ESSEN+TRINKEN



08

TAG+NACHT

- 06 VELVET, NDR BIGBAND
07 CLUBWOCHE

FILM

- 08 OSLO STORIES: TRÄUME
09 KRITIKEN



10

THEATER

- 10 DAS INDISCHE TUCH, MEINE
GENIALE FREUNDIN
11 BUDDENBROOKS

MUSIK

- 12 LOTTO KING KARL
13 KONZERTE



12

PROGRAMM

- 14 DAS GEHT AB! DER GRÖSSTE
EVENTKALENDER DER STADT

ETC.

- 15 IMPRESSUM

DIE BLOCKBUSTER-AUSSTELLUNG



TITANIC

EINE IMMERSIVE REISE

360° PROJEKTIONEN 3D RAUM NACHBILDUNGEN +300 ARTEFAKTE

Ab 17. APRIL 2025
HAMBURG | EXPO-Halle
Neß 9 (Rathausviertel) | WWW.TITANIC-EXPERIENCE.COM

Hamburger Abendblatt RADIO HAMBURG SZENE hamburg:pur

ZUM LETZTEN MAL
MICHELLE



DIE TOURNEE 2026

31.01.2026 HAMBURG
BARCLAYS ARENA

semmel.de

NDR Schlager

Tickets: eventim+

Fotos (von oben nach unten): Leon Feickert, Alameda Film, Ralf Hinz, Torsten Sörup



Foto: Leon Feickert

NEUERÖFFNUNG

Ein neuer Lieblingsort in Barmbek

Das Torhaus am Museum der Arbeit öffnet am 10. April nach umfassender Sanierung. Mit ihm: die Torhauskantine. Ein Ort für entspannte Stunden und lange Feierabende

Es tut sich was in Barmbek – genauer gesagt am Museum der Arbeit. Am 10. April öffnet das Torhaus und mit ihm die Torhauskantine, die dem Viertel einen neuen Lieblingsort schenken soll. Mit dem Abschluss der umfangreichen 2022 gestarteten Kernsanierung des Torhauses, das direkt mit dem Hauptgebäude des Museums verbunden ist, sind ein zusätzlicher Museumsbereich sowie eine großzügige Gastronomie entstanden. Das Gelände der ehemaligen New-York Hamburger Gummi-Waaren Companie, auf dem auch das ehemalige und nun sanierte Torhaus beheimatet ist, versprüht einen besonderen Charme: Die denkmalgeschützten Rotklinkerbauten erzählen Geschichten vergangener Tage, das gegenüberliegende Lüttliv beeindruckt mit einem verwunschenen Außenbereich – und nun bereichert ein weiterer gastronomischer Ort den Hof. Tim Niebuhr, Betreiber des Lüttliv, und Leon Feickert sind die Gastronomen, die hinter der neuen Torhauskantine stecken. Hier werden künftig Mittagstisch, hausgemachte Kuchen, leckerer Kaffee und eine kleine Auswahl an Gerichten wie zum Beispiel Feta Beta (fluffige Fetacreme mit Bete, Dill und Olivencrumble) oder Zwei + Eins (Spinat-Bergkäse-Knödel mit fruchtiger Tomatensoße und Hartkäse) serviert. Alle zehn Gerichte eignen sich perfekt zum Teilen. Auch die Getränkeauswahl hebt sich von der Norm ab – etwa mit dem Whiskey Sour Maple, ein Klassiker, der durch Ahornsirup und Rosmarin eine eigene Note bekommt. Text: Paula Budnik

Wiesendamm 3 (Barmbek);
instagram.com/torhauskantine

Von Wien über Berlin ins EU-Parlament

In der neuen Folge des Genuss-Guide-Podcasts „Einmal alles, bitte!“ gewährt Sarah Wiener tiefe Einblicke in ihr facettenreiches Leben. Die bekannte Köchin und Unternehmerin spricht mit Tanya Kumst und Kemal Üres über ihren ungewöhnlichen Weg zum Erfolg

Als Kind zweier Künstler wächst Sarah Wiener bei ihrer Mutter in Wien auf. Bereits mit 16 Jahren bereist sie allein die Welt, um schließlich in Berlin und in der Gastronomie anzukommen. Dort lebt sie zwischenzeitlich als alleinerziehende Mutter von Sozialhilfe, bevor sie den mutigen Schritt in die Selbstständigkeit wagt und sich als Köchin und Gastronomin einen Namen macht. Mit bemerkenswerter Ehrlichkeit reflektiert Sarah Wiener über ihre Stärken und Schwächen, spricht offen über Fehler und das Spannungsfeld zwischen Blauäugigkeit und Professionalität, das ihren Weg geprägt und sie vor die Kamera und ins Europaparlament geführt hat. Ihre Herzensangelegenheiten bleiben dabei stets im Fokus: nachhaltiges Essen und gute Ernährung für Kinder, wofür sie sich mit ihrer Stiftung engagiert. Was Sarah Wiener in Zukunft plant? Mehr dazu in der aktuellen Folge. Gleich Reinhören!

sw-stiftung.de



Foto: SZENE HAMBURG



„EINMAL ALLES, BITTE!“
Ein Podcast vom Genuss-Guide Hamburg, in allen bekannten Apps für Android- und iOS-Nutzer sowie auf genussguide-hamburg.com



UNTERSTÜTZT VON



Am Puls der Gastro

Frisch serviert: Der neue Genuss-Guide der SZENE HAMBURG ESSEN+TRINKEN ist erhältlich. Auf knapp 500 Seiten gibt's Rezensionen zu Restaurants, Cafés und Bars sowie aktuelle Infos zu Hamburgs Gastro-Szene

Endlich ist es wieder so weit: In der 38. Ausgabe des Genuss-Guide der SZENE HAMBURG ESSEN+TRINKEN dreht sich wieder alles rund um den Genuss in der Hansestadt. Wo schmeckt's am besten? Wo kochen die coolsten Newcomer? Und wo gibt's die besten Drinks? Über 750 anonyme, kritische und unabhängige Tests hält der diesjährige Guide bereit. Neben 19 Testsiegern befinden sich darin auch die Preisträger des Genuss-Michel 2025/26. Wie die Gastro es schafft, auch in diesen Zeiten ein zweites Wohnzimmer für seine Gäste zu sein? Von kreativen Konzepten, neuen Lösungsansätzen und Wegen aus der Krise berichten Gastronomen im Magazinteil.

Jetzt im Kiosk
erhältlich oder im
SZENE HAMBURG-
Onlineshop: shop.szene-hamburg.com



50 YEARS OF STADTPARK OPEN AIR



- 17.05. LOTTO KING KARL
- 30.05. FRANZ FERDINAND
- 10.06. BLACK COUNTRY COMMUNION
- 17.06. IGGY POP
- 23.06. MELISSA ETHERIDGE
- 25.06. THE CORRS
- 26.06. BROSDA & MORITZ COUNTRY SCHLAGER BATTLE
- 28.06. ALEXANDER MARCUS
- 29.06. LÜTT IM PARK DAS KINDERMUSIK OPEN AIR
- 02.07. CAMILA CABELLO
- 06.07. EULE FINDET DEN BEAT
- 09.07. PATTI SMITH QUARTET
- 11.07. GREGORY PORTER
- 13.07. WILL SMITH
- 14.07. DREAM THEATER
- 15.07. JORJA SMITH
- 16.07. NORAH JONES
- 18.07. AIR PLAY MOON SAFARI
- 19.07. TAKIDA
- 27.07. FABER
- 12.08. RONAN KEATING
- 14.08. BEST OF POETRY SLAM
- 27.08. OFF DAYS: NELLY FURTADO
- 29.& 30.08. HELGE SCHNEIDER
- 06.09. HEAVEN CAN WAIT CHOR
- 13.09. MAX HERRE & JOY DENALANE
- AND MANY MORE ...

STADTPARKOPENAIR.DE \ KJ.DE





Foto: Oliver Fantitsch

Velvet

Es ist eine mitreißende Hommage an das Disco-Zeitalter der 70er- und 80er-Jahre: „Velvet“. Ob man diese wilde Phase miterlebt hat oder nicht, unterhält das Disco-Variété-Inferno aus Sydney alle Zuschauerinnen und Zuschauer von Sekunde eins – und zwar vom Allerfeinsten. Internationale Künstlerinnen und Künstler präsentieren eine unfassbar schillernde Show mit Tanz, Akrobatik und Gesang. Eines von vielen Highlights: der Auftritt des einstigen „Weather Girl“ Ingrid Arthur. Die Glitzerwelt von „Velvet“ verzaubert die Hansestadt übrigens nicht zum ersten Mal. Bei der Premiere im Juli 2022 wurde sie vom gesamten Publikum im ausverkauften HANSA-Theatersaal gefeiert. Gemeinsam mit den Weltklasse-Akteurinnen und -Akteuren tanzte das Publikum nach rund zwei Stunden in den Gängen. (ebh)

7. MAI BIS 29. JUNI MITTWOCH BIS SAMSTAG 19:30 UHR, SA 15.30 UHR UND 19:30 UHR, SONNTAG 15.30 UHR; velvettheshow.de

NDR Bigband

Geht wieder los: Die NDR Bigband präsentiert in der Saison 2025/26 eindrucksvolle Klangwelten und musikalische Erlebnisse der Extraklasse. Gestartet wird am 28. September 2025 in der Elbphilharmonie. Die neue Chefdirigentin Nikki Iles eröffnet die Saison mit der Uraufführung ihres großformatigen Werks „Shadows of a Dream – Journeys through a Strange World“. In fließenden Harmonien und pulsierenden Rhythmen reflektiert das Stück die Fragen unserer Zeit und schafft eine Musik, die die Individualität der Bigband-Musikerinnen und -Musiker als Kollektiv zum Leuchten bringt. Auf Kampnagel übernimmt am 22. November 2025 der panamaische Pianist Danilo Pérez das Ruder und lädt mit seinem Programm „Lumen“ zu einer musikalischen Reise ohne Grenzen ein. Jazz trifft auf Latin, westafrikanische Rhythmen verflechten sich mit nähestlichen Klangfarben, klassische Elemente verschmelzen mit improvisatorischer Freiheit – eine poetische, universelle Sprache, die Kulturen verbindet und Brücken schlägt. Die musikalische Leitung dieses Projekts übernimmt der renommierte kanadische Komponist und Dirigent JC Sanford. Das nächste Highlight folgt am 15. Februar 2026 in der Fabrik: Unter dem Titel „Luminescent

Landscapes“ begegnen sich vier herausragende Musikerinnen – Christine Jensen (Trompete), Ingrid Jensen (Saxofon), Kris Davis (Klavier) und Nikki Iles – in einem gemeinsamen Klangexperiment. Aus vier Perspektiven entsteht ein faszinierendes Miteinander, das musikalische Landschaften entwirft, die leuchten, vibrieren und die ganze Lebendigkeit des zeitgenössischen Jazz offenbaren. Zum Finale der Reihe am 21. Juni 2026 in der Elbphilharmonie verneigt sich die NDR Bigband vor einem der ganz Großen des Jazz: Kenny Wheeler. Werke des legendären kanadischen Trompeters und Komponisten, die bislang nie in Deutschland aufgeführt wurden, stehen im Fokus des Abends. Mit dabei sind die Grande Dame des europäischen Jazzgesangs, Norma Winstone, sowie der Ausnahmebassist Dave Holland. (ar)

ndr.de/bigband



Foto: Maik Floeder/NDR



Foto: Laura Müller

Clubwoche

Das Clubkombinat vertritt die Interessen seiner Mitglieder in Politik und Wirtschaft und fungiert als Vermittler in der Kommunikation mit den offiziellen Gremien der Stadt. Mitglieder, das sind insgesamt 107 Musikspielstätten, 56 Veranstalterinnen und Veranstalter, fünf Festivals, 19 Fördermitglieder und eine Einzelperson aus der Musik-Szene Hamburgs. Mit der zweiten Auflage der Clubwoche präsentieren sich sechs Mitgliedsclubs des Clubkombinats gemeinsam von ihrer experimentierfreudigen Seite. Die Beat Boutique, das Birdland, das frauenmusikzentrum, die Hanseplatte, das Haus 73 und die Phoxxi Green Area haben jeweils ein eigenes, innovatives Format entwickelt, das Clubkultur auf neue und überraschende Weise erlebbar macht – etwa durch Sound Walks, DJ-Workshops, Panel-Talks, Escape Rooms und vieles mehr. Clubs sind Orte der Vielfalt. Sie sind Räume, die gemeinsam gestaltet werden, Räume der Begegnung und des Miteinanders. Die Clubwoche macht genau dieses Verständnis erlebbar. (pb)

19. MAI BIS 25. MAI; clubkombinat.de/clubwoche2025/

19–25 MAI 2025 clubkombinat

CLUB MAL ANDERS

ENTDECKE DIE VIELFALT DER LIVEMUSIK IN HAMBURG



Gefördert durch:



Der Geschmacksträger für Hamburg



shop.scene-hamburg.com genussguide-hamburg.com



Foto: Alameda Film

OSLO STORIES: TRÄUME

Liebe, Fantasie und Identität

Gewinnerfilm der Berlinale, der federleicht von der Liebe in modernen Zeiten erzählt

Sanft gleitet man in das Leben der 16-jährigen Johanne (Ella Øverbye) hinein. Hier eine Modern-Dance-Stunde, da ein Plausch am Fahrradständer. Nichts wirkt spektakulär, und doch erzählt der Film von großen Dingen: von Liebe, Fantasie und Identität – und davon, wie es ist, wenn man das erste Mal sein Herz verliert. So wie Johanne, als ihre neue Lehrerin Johanna (Selome Emnetu) die Klasse betritt, die jung und strahlend ist und fast denselben Namen trägt. Johanne möchte nichts mehr als Johanna nah zu sein und steht eines Abends vor ihrer Wohnungstür. „Es war wie ein Sturz von der Klippe: Entweder würde ich gerettet oder mein Leben wäre zu Ende“, erzählt das junge Mädchen aus dem Off. Und was dann passiert, daraus knüpft der norwegische Filmemacher und Schriftsteller Dag Johan Haugerud einen Sommernachts Traum um Wahrheit und Fiktion, um die Macht der Liebe – und des Schreibens.

Denn um ihre flammenden Gefühle niemals zu vergessen, hält Johanne sie in einem intimen Roman fest, der bald seine Runde macht. Männer braucht Hagerud für seine „Meditation über die Liebe“ nicht, wie die Berlinale-Jury den Goldenen-Bären-Gewinner beschrieb. Stattdessen taucht der Film ein in die Sehnsüchte ganz unterschiedlicher Frauen, erzählt von Stärken und verpassten Chancen und schaut dabei Teeblumen zu, wie sie sich öffnen, lässt Stricknadeln klappern und ausgelassen über den Eighties-Tanzfilm „Flashdance“ streiten. Dass das alles ein Mann geschrieben und inszeniert hat, diese Diskussionen hat „Oslo Stories: Träume“ längst hinter sich gelassen. Auch Gender und sexuelle Orientierung spielen keine Rolle mehr. Alles fließt in diesem so gegenwärtigen Liebesfilm, der Teil von Haugeruds „Oslo-Trilogie“ ist. Alle drei Filme, die ganz eigene Geschichten erzählen, sind jetzt im Kino zu sehen: „Liebe“ (seit 17.4.), „Sehnsucht“ (ab 22.5.) – und „Träume“. Leicht und heiter erkunden sie kleine Gesten und große Gefühle, erzählen von Toleranz und wie wir einander verstehen können – und das ist gerade in heutigen Zeiten ein Glück.

Text: Sabine Danek

AB 8. MAI 110 Min., R: Dag Johan Haugerud, D: Ella Øverbye, Selome Emnetu, Ane Dahl Torp

★★★★★

hamburg:pur Aktion!

Für die Vorstellung von „Oslo-Stories: Träume“ am 8.5., 20.30 Uhr in den Zeise Kinos verlosen wir 10 x 2 Karten. E-Mail mit Name und Betreff „Oslo“ an verlosung@zene-hamburg.com; Einsendeschluss: 5.5.

Islands

Tom (großartig: Sam Riley) arbeitet als Tennistrainer in einem Hotelressort auf Fuerteventura. Was auf den ersten Blick wie der Traum vom endlosen Sommer wirken mag, ist für ihn seit zehn Jahren triste Alltagsroutine: ein zielloses Dasein, scheinbar ohne Sorgen, ohne Verantwortung mit langen Nächten, Alkohol, Drogen und flüchtigen Affären. Morgens wacht er am Pool oder draußen zwischen den Dünen auf, ohne Erinnerung an die vergangenen Stunden – totaler Filmriss. Doch dann begegnet er der geheimnisvollen Anne (Stacy Martin). Sie, ihr Mann Dave und der achtjährige Anton entsprechen nicht dem Bild der üblichen Pauschaltouristen. Das britische Ehepaar ist kultivierter, Luxus gewöhnt. Tom besorgt ein Upgrade, zeigt ihnen auf einem Ausflug die raue Schönheit der Insel. Es folgt ein gemeinsames Dinner. Am nächsten Tag ist Dave verschwunden. Anne reagiert seltsam kühl, fast unbeteiligt auf das Verschwinden ihres Gatten, provoziert so das Misstrauen der ermittelnden Polizeibeamten: Suizid oder doch Mord? Eine verwirrende Spurensuche beginnt. Tom bleibt an Annes Seite, ist mittlerweile überzeugt, sie von früher zu kennen, der Vater ihres Sohnes zu sein. Regisseur Jan-Ole Gerster („O Boy“, „Lara“) fasziniert schon immer Charaktere, die ein gewisses Gefühl von Einsamkeit und Verlorenheit in sich tragen. Sie hadern mit verpassten Chancen, sehnen sich nach Nähe und sind doch unfähig dazu. Die Vulkane der Kanarischen Inseln grollen, aber brechen nie aus: perfekte Metapher für unterdrückte Obsessionen. Von der Flucht träumt hier jeder der Protagonisten, wagen tut es nur ein Kamel. „Islands“ ist Gersters erster in Englisch gedrehter Film, ein intensiver subtiler Psychothriller mit virtuosen Twists in der Tradition von Patricia Highsmith und Alfred Hitchcock, aber gerade diese Ähnlichkeit verführt zu voreiligen Rückschlüssen. Überall schleichen sich Referenzen ein wie aus Michelangelo Antonionis Drama „L'avventura“ aus dem Jahr 1960. Bestehend die Bildkompositionen aus Bewegung und Licht, sie erzeugen eine tagtraumartige hypnotische Qualität, geben der Sprachlosigkeit und Leere ihre tragische Bedrohlichkeit. Und so gleicht die Hotelanlage zwischen den Sanddünen aus der Ferne einem gestrandeten Schiffswrack.

Text: Anna Grillet

AB 8. MAI 123 Min., R: Jan-Ole Gerster, D: Sam Riley, Stacy Martin, Jack Farthing

★★★★★



Foto: Leonine



Foto: Ad Vitam

Caught by the Tides

Der neue Film des chinesischen Regisseurs Jia Zhangke ist sowohl ästhetisch als auch erzählerisch eine Art Experiment. Er beschreibt die gescheiterte Beziehung eines Paares aus der nordchinesischen Provinz. Ihre Geschichte ist untrennbar eingebettet in die gesellschaftlichen Umwälzungen, die China von 2001 bis 2022 (die chronologischen Eckpfeiler des Films) durchlief. Zhangkes langjährige Muse Zhao Tao beeindruckt in der Hauptrolle. Qiao aus der Provinzstadt Datong schlägt sich zu Anfang als Tänzerin und Sängerin in einem heruntergekommenen Kulturzentrum durch. Hier trifft sie den Musikpromoter Bin (Li Zhubin). Ehe Qiao sich versieht, steckt sie in einer toxischen Beziehung mit dem launischen Möchtegern-Businessman. Bin macht auch vor physischem Missbrauch nicht halt. Doch dann verschwindet er plötzlich. Per SMS teilt er Qiao mit, dass er anderswo sein Glück versuchen und sie angeblich später nachholen wird. Darauf wartet Qiao lange vergeblich. Jahre später macht sich die Geschasste auf die Suche nach dem verschwundenen Partner. Sie weiß, dass Bin auf einer der zahlreichen Baustellen des gigantischen Drei-Schluchten-Staudamms am Jangtse-Fluss arbeitet. Es ist der Wunsch, ihm nach seinem feigen Abgang noch einmal in die Augen zu schauen und einen Schlussstrich ziehen, der Qiao antreibt. Zhangkes filmische Langzeitbeobachtung dieser starken Frau gelingt auch deshalb so umwerfend, weil er für „Caught by the Tides“ auf ungenutztes Filmmaterial älterer Projekte zurückgriff, bei denen Zhao Tao ebenfalls mitwirkte. Wir sehen Qiao im Fortlauf der Handlung also tatsächlich (sehr anmutig) altern; ein Effekt, den keine noch so gute Maske oder KI zu erreichen imstande wäre. Zhangkes filmisches „Aus alt mach neu“ begründet sich in Chinas rigiden Covid-Restriktionen, die es ihm zum Zeitpunkt der Umsetzung unmöglich machten, einen regulären Dreh durchzuführen. Doch seine Notlösung erweist sich als Glücksgriff, generiert sie doch eine sehr einnehmende, das Schicksal eines ganzen Landes widerspiegelnde Geschichte von Liebe und Leid.

Text: Calle Claus

AB 15. MAI 111 Min., R: Jia Zhangke, D: Zhao Tao, Li Zhubin, Pan Jianlin

★★★★★



Auch Butler Gilder (Sönke Städtler, r.) sucht den Mörder: „Das indische Halstuch“

Foto: Oliver Fantitsch

Das indische Tuch

Krimi-Klassiker mit Spaß und Spannung

Die bühnenbeherrschende Doppeltreppe in der gediegenen Eingangshalle des Schlosses Marks Priory eignet sich perfekt für die dramatischen Auftritte und Abgänge der Bewohner des Anwesens, allesamt Typen, die sich gern in Szene setzen. Am Imperial Theater, wo Intendant Frank Thannhäuser (Regie und Ausstattung) mit „Das indische Tuch“ eine psychologisch ausgefeilte Adaption des berühmten Edgar-Wallace-Stoffs vorlegt, bekommt das neunköpfige Ensemble die Gelegenheit, die Prachttreppen nach Herzenslust hinauf- und hinabzustürmen, zu schreiten oder zu stampfen. Natürlich ist der Halstuch-Mörder mitten unter ihnen, der Verdacht macht die Runde. Mal fällt er auf die Schlossherrin Lady Lebanon (eiskalt und gebieterisch: Marina Zimmermann), mal auf den omnipräsenten Butler Gilder (spröde und komisch: Sönke Städtler) oder den eifersüchtigen Angestellten Tilling (Till Huster), dessen Frau (Iris Schumacher) jeden Mann umgarnt. Bei Inspektor Tanner von Scotland Yard (überzeugt als hartnäckiger Wahrheitssucher: Gosta Liptow), der erst einen, dann zwei, schließlich drei Morde aufklären muss, kann sie nicht landen, denn der ist schon in die Sekretärin (Eileen Weidel) verliebt. Diese soll allerdings den Sohn des Hauses heiraten, einen etwas langsamen Jüngling (einfach großartig: Patrick Michel), der nicht so sehr unter dem mütterlichen Einfluss steht, wie es zunächst den Anschein hat. Anders als im gleichnamigen Edgar-Wallace-Kultfilm von 1963 (mit Elisabeth Flickenschildt und Hans Clarin), scharf sich hier um Mutter und Sohn keine zerstrittene Erbgemeinschaft, sondern ein Kreis aus Freunden und Angestellten. Den spannenden Verstrickungen und der Undurchsichtigkeit der Charaktere tut das keinen Abbruch. Das Stück wurde am Imperial Theater als Auftakt der Wallace-Reihe vor 20 Jahren schon einmal gezeigt und jetzt neu inszeniert.

Text: Julika Pohle

1.–3., 8.–10., 15.–17., 22.–24., 29.–31. MAI und weitere Termine;
Imperial Theater

Freundinnen von klein auf: Lenu (Britta Scheerer, l.) und Lila (Nadine Ehrenreich)



Foto: Ralf Hinz

Meine geniale Freundin

Neapolitanische Saga im Altonaer Theater

Es beginnt mit einem Vertrauensbruch: Intimste Tagebucheinträge vertraut Lila ihrer Freundin Lenu an – und die liest sie nicht nur, sondern vernichtet sie sogar. Zerstören kann das die lebenslange Freundschaft der beiden nicht, wie sie Elena Ferrante (als Pseudonym) in ihrer vierteiligen Roman-Serie „Meine geniale Freundin“ beschreibt. Teil eins und zwei wurden nun als Inszenierung nacherzählt.

Mehr ist es leider nicht, was Regisseurin Edith Ehrhardt macht. Erschwerend hinzu kommt, dass ein dreiköpfiges Ensemble – bestehend aus Nadine Ehrenreich, Britta Scheerer und Frank Ehrhardt – sehr viele Rollen zu bewältigen hat. Das bringt auch ein gutwilliges Publikum an die Grenze, stetig neue Figuren in den Dreien erkennen zu können, obwohl das Trio wirklich überzeugend spielt.

Klar wird, dass die Beziehung der beiden Mädchen – und nach der Pause der beiden Frauen – durch widersprüchliche Gefühle derart komplex ist, dass sie genau dadurch eben auch stabil wird und Jahrzehnte übersteht. Einen Zeitraum, in dem beide im Neapel der 1950er- und 1960er-Jahre aufwachsen, existenzielle Konflikte mit den Eltern durchleben, sich gegen mafiöse Bedrohungen behaupten und komplizierte Beziehungen zu Männern überwinden. Dabei schlagen sie dank ihres unterschiedlichen Temperaments ganz verschiedene Lebenswege ein: Lila bleibt in ihrem Stadtteil hängen, während Lenu Karriere macht. Nicht ohne Neid halten sie sich gegenseitig für „Meine geniale Freundin“ und verlieren sich phasenweise sogar aus den Augen. Am Ende wünscht sich die Haupterzählerin Lenu, dass sie sich nie mehr verlieren. Das indes erfahren jene Zuschauer nicht mehr, die aus der Pause nicht zurückkehren. Alle drei übernehmen die Rolle der/des Erzählenden, das indes ermüdet über die Dauer von dreieinviertel Stunden (inklusive Pause) hinweg.

Text: Dagmar Ellen Fischer

2., 3., 7.–10. MAI; Altonaer Theater

Buddenbrooks

Humorvoll und bedrückend

Nicht für das persönliche Glück seien sie alle geboren, erklärt der alte Konsul seinen Kindern, „denn wir sind nicht lose, unabhängige Einzelwesen, sondern Glieder eine Kette, und wir wären, so wie wir sind, nicht denkbar ohne die Reihe derjenigen, die uns vorangegangen sind“. Dieser Satz, der das Credo und das Verhängnis der Familie Buddenbrook zusammenfasst, wird am Ohnsorg-Theater von Thomas (streng und ehrbar: Marco Reimers), Christian (gibt den Hallodri mit viel Verve: Flavio Kiener) und Tony (Laura Uhlig) im Chor gesprochen wie eine vertraute Litanei. Auf den drei Geschwistern liegt in John von Düffels Theaterfassung des Thomas-Mann-Romans „Buddenbrooks. Verfall einer Familie“ der Fokus. Der stark komprimierten Handlung um zwei (statt um vier) Generationen entspricht das dichte, verschachtelte Drehbühnenbild (Katrin Reimers): Die Familie agiert in engen Räumen, die bürgerlichen Geist und überkommene Werte in einer sich wandelnden Welt spiegeln. Und über dem Tisch, um den sich alle immer wieder versammeln, hängen riesig und unausweichlich die Ahnenporträts wie Götterbilder.

Regisseur Marc Becker gelingt ein teils humorvoller, teils bedrückender Abend aus einem Guss – was auch an den aufwendigen Kostümen liegt, die Stephanie Knesbeck passend zum 19. Jahrhundert entworfen hat. Zudem bereichert die plattdeutsche Sprache (Übertragung: Cornelia und Christiane Ehlers) das Bühnenstück: Sie macht es den Dramenfiguren leicht, sich auf ihrem Leidensweg vom Wohlstand zum



Foto: Oliver Fantitsch

Firmenbankrott die unangenehmen Wahrheiten unverhohlen zu sagen. Als Mittlerin zwischen den Brüdern ist Tony die tragischste, berührendste Gestalt der Inszenierung, zumal Uhligs Interpretation Charme und Hilflosigkeit vereint. Die Kaufmannstochter verzichtet auf ihr persönliches Glück, scheitert aber dennoch am Versuch, ein Glied der Kette zu sein.

Text: Julika Pohle

2.–4., 6.–11., 20., 22.–25., 28. MAI; Ohnsorg-Theater

30.4. – 5.6.2025

NOVECENTO
DE GESCHICHT VUN DEN OZEANPIANIST
VON ALESSANDRO BARICCO



ohnsorg STUDIO

Foto: Sinje Hasheider

LOTTO KING KARL

„Vielleicht sollten wir das noch mal machen ...“

Als Schauspieler, Stadionsprecher und Moderator kennen ihn viele, als Musiker noch einige mehr: Lotto King Karl. Auf die Freilichtbühne hat er quasi ein Abo, mehr als 50 Konzerte spielte er dort bereits. Wir haben ihm im Vorfeld seiner diesjährigen Show zwischen den legendären Buchenhecken ein paar Stadtpark-Open-Air-Poesiealbum-Fragen geschickt

Meine am weitesten zurückliegenden Erinnerung an den Stadtpark: Lotto King Karl: Als mein Vater mich im Winter auf dem Schlitten durch den Stadtpark gezogen hat. Mein erstes besuchtes Konzert beim Stadtpark Open Air: Das weiß ich leider nicht mehr, aber eines der ersten dürften The Cure und Talk Talk gewesen sein. Mein bisher liebstes Stadtpark Open Air-Konzert: Too much to list! Definitiv! Zum ersten Mal gedacht, dass ich das da oben auf der Freilichtbühne auch kann, habe ich: Nach den ersten Minuten unseres ersten Konzertes dort. Bis dahin konnte ich es nicht wirklich glauben. Und nach meinem ersten eigenen Freilichtbühnen-Konzert dachte ich: Vielleicht sollten wir das noch mal machen ... Vor meinen Freilichtbühnen-Shows mache ich backstage am liebsten: Etwas essen. Das Catering ist herausragend! Nach mehr als 50 Auftritten beim Stadtpark Open Air bin ich vor Konzerten auf einer Aufregungsskala von eins (kaum aufgeregt) bis zehn (mega aufgeregt) hier anzusiedeln: Mindestens neun, das ändert sich nie. Niemals vergessen werde ich dieses Konzertmoment auf der Freilichtbühne: Als Matthias Arp zum letzten Mal auf die Bühne kam. Wir hatten ihn für einen kleinen Slot von 15 bis 20 Minuten eingeplant, weil er sich das körperlich zutraute. Dieses Jahr, wenn ich im Stadtpark spiele, wird Folgendes ganz besonders: Es wird das bis dahin beste Konzert der Stadtpark-Saison 2025 sein! Interview: Erik Brandt-Höge

17. MAI 18:00 UHR: Stadtpark Open Air; stadtparkopenair.de



Foto: Torsten Sörup



Foto: Andy Juchli

Sinatra & Friends

Frank Sinatra, Dean Martin und Sammy Davis Jr. prägten als „Rat Pack“ das Showbusiness der 60er-Jahre. In Sinatra & Friends bringen Stephen Triffitt, Mark Adams und George Daniel Long diese Ära auf die Bühne – authentisch, musikalisch überzeugend und nah am Original. Und das nicht nur optisch. Zu hören sind Klassiker wie „My Way“, „New York, New York“ und „That’s Amore“ – eine Hommage an den Glanz vergangener Las-Vegas-Nächte. (pb)

hamburg:pur Aktion!
Wir verlosen 2 x 2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Name und Betreff „pur: Sinatra“ bis 9.5. an verlosung@szene-hamburg.com

12. MAI 20:00 UHR; Laeizhalle



Foto: Milan Schmalenbach

Disney in Concert – Follow Your Dreams

Disney-Filme und ihre Botschaften berühren seit Jahren ganze Generationen. Disney in Concert – Follow Your Dreams bringt die beliebtesten Songs live auf die Bühne – gespielt vom Hollywood-Sound-Orchestra, begleitet von Solistinnen und Solisten und gepaart mit einer multimedialen Darbietung der Filmszenen. Das Publikum wird durch die Tiefen der Ozeane, in den Dschungel, vorbei an Schlössern und hinein in eine Welt, in der Disney-Träume wahr werden können, geführt. Eine musikalische Reise durch die Welt von Arielle, Aladdin & Co. (pb)

hamburg:pur Aktion!
Wir verlosen 2 x 2 Gästelistenplätze. E-Mail mit Name und Betreff „pur: Disney“ bis 5.5. an verlosung@szene-hamburg.com

8. MAI 20:00 UHR; Barclays Arena

05.05.25 – Knust WE ARE SCIENTISTS	24.05.25 – Hebebühne JOOLS	21.07.25 – Mojo Club AMOS LEE
06.05.25 – Fabrik RICHARD THOMPSON	25.05.25 – KENT Club WITCHZ	24.07.25 – Hebebühne DANA AND ALDEN
06.05.25 – Gruenspan DANIEL SEAVEY	25.05.25 – Docks GREENTEA PENG	03.08.25 – Uferpark RIN & SCHMYT
07.05.25 – Laeiszhalle, kl. Saal DIE UDO JURGENS-STORY	26.05.25 – Uebel & Gefährlich XWAVE	08.08.25 – Grosse Freiheit 36 MELVINS
07.05.25 – Docks ALICE PHOEBE LOU	28.05.25 – Bahnhof Pauli ONEFOUR	31.08.25 – Mojo Club AVI KAPLAN
08.05.25 – Turmzimmer LUNA KILLS	02.06.25 – Fabrik WUNDERHORSE	06.09.25 – Uebel & Gefährlich WIZTHEMC
11.05.25 – Häkken CUCAMARAS	05.06.25 – Logo DRUG CHURCH	24.09.25 – Congress Center, Saal 1 DIANA KRALL
14.05.25 – Nochtspeicher MARLON HAMMER	06.06.25 – Elbphilharmonie THOMAS QUASTHOFF QUARTETT	25.09.25 – Gruenspan BUZZCOCKS
15.05.25 – Turmzimmer YT	13.06.25 – Turmzimmer AVIVA	27.09.25 – Mojo Club GILSONS
16.05.25 – Turmzimmer CRUUSH	16.06.25 – headCRASH CREEPER	27.09.25 – Fabrik THE KILKENNYS
17.05.25 – Congress Center, Saal 1 THE SWELL SEASON	19.06.25 – Grosse Freiheit 36 NESSA BARRETT	29.09.25 – Docks COUNTING CROWS
17.05.25 – headCRASH VUNDABAR	22.06.25 – Mojo Club MATT HANSEN	01.10.25 – Mojo Club SOPHIE ELLIS-BEXTOR
18.05.25 – KENT Club ALFIE JUKES	28.06.25 – Grosse Freiheit 36 LIL TECCA	10.10.25 – Grosse Freiheit 36 KOLJA GOLDSTEIN
18.05.25 – Bahnhof Pauli DICE	29.06.25 – Markthalle PVRIS	13.10.25 – Congress Center, Saal 1 BRIT FLOYD
18.05.25 – Nochtspeicher RYAN MCMULLAN	29.06.25 – Bahnhof Pauli DRIVEWAYS	14.10.25 – Laeiszhalle DITTSCHKE
19.05.25 – Grosse Freiheit 36 HALF•ALIVE	30.06.25 – Mojo Club DEAD POET SOCIETY	16.–18.10.25 – Laeiszhalle HERMAN VAN VEEN
22.05.25 – Gruenspan MAKE THEM SUFFER	01.07.25 – Congress Center, Saal 1 HERBIE HANCOCK	18.10.25 – Docks TOM HENGST
22.05.25 – Laeiszhalle, kl. Saal SILJE NERGAARD	09.07.25 – Grosse Freiheit 36 DENZEL CURRY	
	15.07.25 – Hafenklang CIVIC	

PROGRAMM MAI

01_{Do}

Film
B-Movie
20.00 Universal Language (OmU)
Lichtmess-Kino
20.00 Wie die Liebe geht
Zeise Kinos
11.00 Die Geschichte von Ottensen

Musik
Hamburger Kneipenchor Knust 17:30

Theater
St. Pauli Theater Rock the Ballet 19:30

02_{Fr}

Film
Abaton-Kino
19.15 Hamburger Premiere: Sieben Tage, m. Gast
FilmRaum
15.30 Moon, der Panda

03_{Sa}

Film
B-Movie
20.00 Universal Language (OmU)
22.00 The Danish Girl (OmU)
FilmRaum
15.00 Moon, der Panda
Zeise Kinos
19.30 Hamburger Premiere: Kein Tier. So Wild

04_{So}

Film
B-Movie
20.00 Universal Language (OmU)
FilmRaum
15.00 Moon, der Panda
MAGAZIN Filmkunsttheater
15.00 Wie Hamburg grün wurde
Savoy Filmtheater
12.00 Dunkirk (OV)
Zeise Kinos
11.00 Die Geschichte von Ottensen

Musik
Tarkan Barclays Arena 20:00
The Tiger Lillies FABRIK 20:00

Theater
Ohnsorg-Theater Novecento – De
Geschicht von den Ozeanpianist 19:00
St. Pauli Theater Rock the Ballet 19:30

Sonstige
Du lebst nur zweimal, Hausmeister
Krause Komödie Winterhuder Fährhaus 15:30
Star Wars – Das Planetarium schlägt
zurück Planetarium Hamburg 19:00
Rock the Ballet St. Pauli Theater 19:30

05_{Mo}

Film
Abaton-Kino
18.00 Outsider. Freud, m. Gästen
19.30 Hamburger Premiere: I Am The River,
The River Is Me, m. Gästen
Zeise Kinos
19.30 Die Schattenjäger, m. Gast
20.00 Aeon Oz, m. Gast

06_{Di}

Film
Savoy Filmtheater
20.30 Ghost in the Shell 2 (OmU)
Zeise Kinos
10.00 Grüße vom Mars
19.30 Hamburger Premiere: Provisorium
20.00 Red Heat (OmU)

Theater
Deutsches Schauspielhaus Macht 19:30

07_{Mi}

Film
Abaton-Kino
19.00 Hamburger Premiere:
Muxmäuschenstill X, m. Gast
ASTOR Film Lounge HafenCity
19.30 Björk: Cornucopia (OmU)
FilmRaum
20.15 Oslo Stories: Träume (OmdtU)
Lichtmess-Kino
19.00 Before Stonewall (OmU)
Metropolis Kino
20.30 Drift: Memory & Self
Savoy Filmtheater
20.30 Björk: Cornucopia
Zeise Kinos
20.00 Soundtrack to a Coup d'Etat (OmU)

Musik
PlayStation: The Concert Barclays
Arena 20:00

Theater
Deutsches Schauspielhaus
Hamburg Sörensen macht Urlaub 20:00
HANSA-Theatersaal VELVET - Das Disco
Variété Inferno 19:30
Schmidtchen Operette für zwei schwule
Tenöre 19:00

Literatur
Ein deutscher Bruderzwist. Heinrich
Mann & Thomas Mann, literarischer
Abend Bucerius Kunst Forum 19:00

08_{Do}

Film
ASTOR Film Lounge HafenCity
20.00 David Attenborough: Ocean (OmU)
B-Movie
20.00 American Psycho (OmU)
FilmRaum
18.00 Wenn das Licht zerbricht (OmdtU)
Savoy Filmtheater
20.30 David Attenborough: Ocean
Zeise Kinos
20.30 Oslo Stories: Träume

Theater
Ohnsorg-Theater Novecento – De
Geschicht von den Ozeanpianist 19:00
Schmidt Theater Tschüssikowski! 18:30

Rundgänge
Großmarkt Führung Großmarkt 17:00

09_{Fr}

Film
Metropolis Kino
19.00 Into the Current
21.30 Carefree Days

Musik
Tom Gaebel & His Orchestra Schmidts
TIVOLI 19:30

Theater
Deutsches Schauspielhaus
Hamburg A PERFECT SKY 19:30

10_{Sa}

Film
B-Movie
19.30 Grosse Freiheit - Kleine Freiheit
22.00 Cada Dia Historia (Span. OmU)
Lichtmess-Kino
18.15 Echoes in Hiding
20.45 Unspoken Secrets
Metropolis Kino
19.00 Raus aus dem Ghetto, m. Gespräch
Savoy Filmtheater
22.00 Saturday Night Fright & Battle
Royale (OV)
Zeise Kinos
12.15 Oslo Stories: Träume (OmU)
15.00 Premiere: Schweinesand, m. Gästen

Musik
Roland Kaiser Barclays Arena 19:30
Ride FABRIK 20:00



11_{So}

Film
ASTOR Film Lounge HafenCity
17.00 David Attenborough: Ocean (OmU)
Lichtmess-Kino
14.50 Drifting Labor-Scapes
17.20 Borrowed Time
Savoy Filmtheater
12.00 Tenet (OV)
Zeise Kinos
11.00 Die Geschichte von Ottensen
14.15 Grüße vom Mars

Theater
Ernst Deutsch Theater Töchter einer
neuen Zeit 19:00

Sonstige
Berni Wagner Schmidtchen 19:00
DamenLikörChor St. Pauli Theater 19:30
Utopia Talks mit Nadia
Zaboura Thalia Theater 19:00

12_{Mo}

Musik
BABYMETAL Barclays Arena 20:00
Hamburger Ärzteorchester, Bene-
fizkonzert Ernst Deutsch Theater 19:30

13_{Di}

Theater
Thalia Theater Blue Skies 20:00

Sonstige
Die Mönche des Shaolin Kung
Fu Loeiszhalle (Großer Saal) 19:00

14_{Mi}

Film
ASTOR Film Lounge HafenCity
18.00 Royal Ballet & Opera 2024/25: Die
Walküre
Zeise Kinos
20.30 Hurry Up Tomorrow (OmU)

Theater
Thalia in der Gaußstraße Schrecklich
amüsant – aber in Zukunft ohne mich 20:00

Sonstige
Best of Poetry Slam, Kampf der
Künste Ernst Deutsch Theater 19:30

15_{Do}

Film
ASTOR Film Lounge HafenCity
19.30 Holding Back the Years: 40 Jahre
Simply Red, Live in Santiago (OmU)
B-Movie
20.00 Revolution Der Augen
FilmRaum
17.45 Caught by the Tides (OmdtU)
20.15 Oslo Stories: Träume (OmdtU)

Theater
Ernst Deutsch Theater La vie de Coco
Chanel 19:30
HANSA-Theatersaal VELVET - Das Disco
Variété Inferno 19:30

Märkte/Feste
Fantasy Filmfest Nights 2025 Savoy
Filmtheater 19:00

16_{Fr}

Film
Zeise Kinos
20.00 Preview: Der Helsinki Effekt

Märkte/Feste
Fantasy Filmfest Nights 2025 Savoy
Filmtheater 13:30

Rundgänge
Großmarkt Führung Großmarkt 06:00

17_{Sa}

Film
B-Movie
20.00 Toilette
22.00 Canale Grande (OmU)

Theater
Imperial Theater Das indische Tuch 20:00
Thalia Theater Die Jahre 20:00

18_{So}

Film
Abaton-Kino
11.00 Sprechen Sie deutsch? - Auf
Spurensuche im Land der Erinnerung,
1715 Hamburger Premiere: Wo/ men,
ASTOR Film Lounge HafenCity
13.00 Holding Back the Years: 40 Jahre
Simply Red, Live in Santiago (OmU)

Kunstverein in Hamburg
Counba Samba
deutschland
Gordon Baldwin
Inscape
24.05.–10.08.2025
kunstverein.de kvh

Zeise Kinos
11.00 Oslo Stories: Träume
11.00 Die Geschichte von Ottensen

19_{Mo}

Film
Zeise Kinos
20.00 Preview: Monsieur Aznavour (OmU)

Sonstige
Choir! Choir! Choir! FABRIK 20:00

20_{Di}

Literatur
Schreiben Sie mir, oder ich sterbe -
Eine literarische Revue mit Gesine
Cukrowski und Oliver Mommsen Ernst
Deutsch Theater 19:30

21_{Mi}

Film
3001 Kino
21.15 Screamboat

Theater
Ernst Deutsch Theater Töchter einer
neuen Zeit 19:30

22_{Do}

Film
Abaton-Kino
18.00 Hamburger Premiere: Archiv der
Zukunft, m. Gast
B-Movie
20.00 Spuren von Bewegung vor dem Eis
Lichtmess-Kino
20.00 I Am the River, the River is Me (OmU)

Theater
HANSA-Theatersaal VELVET - Das Disco
Variété Inferno 19:30

Rundgänge
Großmarkt Führung Großmarkt
Hamburg 06:00

23_{Fr}

Theater
Schmidts TIVOLI Oberaffengeil 20:00

24_{Sa}

Film
Zeise Kinos
20.30 Hamburger Premiere: Blindgänger

Musik
Joy Forever, Talkin' Secret,
Pfoertner Molotow (Top Ten Bar) 18:00

25_{So}

Film
Zeise Kinos
11.00 Die Geschichte von Ottensen, m. Gast

Theater
Deutsches Schauspielhaus Hamburg A
Perfect Sky 20:00

Literatur
Anders Mill & Jean Panajotoff, Im
Nachhinein brennt noch Licht, Lesung
mit Klavierkonzert FABRIK 14:00

26_{Mo}

Theater
Deutsches Schauspielhaus Macht 19:30

27_{Di}

Theater
Deutsches Schauspielhaus Macht 19:30

Literatur
Lass mich die Nacht überleben, Jörg
Böckem, Lesung & Gespräch Zeise
Kinos 19:15

28_{Mi}

Film
Abaton-Kino
18.30 Red Cunt, m. Gast

Musik
Stereolab Gruenspan 20:00

29_{Do}

Musik
Marvel Studios' Infinity Saga
Konzert Barclays Arena 20:00

Theater
Imperial Theater Das indische Tuch 20:00
Schmidts TIVOLI Oberaffengeil 19:30

30_{Fr}

Film
Zeise Kinos
20.00 Fritz Litzmann, mein Vater und Ich

31_{Sa}

Film
B-Movie
20.00 Revolution Der Augen
22.00 Toilette
23.59 Midnight Movie: Ghost In The
Shell (OmU)

IMPRESSUM

Verlag

VKM Verlagskontor
für Medieninhalte GmbH
Gaußstraße 190c
22765 Hamburg
Tel. 040/36 88 11 0-0

Geschäftsführer

Mathias Forkel, Tanya Kumst

Abonnement

E-Mail: abo@szene-hamburg.com

Gewinnspiele

E-Mail:
verlosung@szene-hamburg.com

Redaktionsleitung

Erik Brandt-Höge (ebh)
erik.brandt-hoege@
szene-hamburg.com

Autoren dieser Ausgabe

Paula Budnik (pb), Calle Claus, Sabine
Danek, Dagmar Ellen Fischer, Anna
Grillet, Julika Pohle, Anna Reclam (ar)

Layout

Tanja Deutschländer
grafik@szene-hamburg.com

Anzeigen

Kumst Medien Vermarktungs-
gesellschaft mbH

Verantwortlich: Tanya Kumst,
Mathias Forkel

Anzeigen-Disposition:

Lars Heitmann

Tel. 040/524 72 26 80

www.kumst-media.de

Vertrieb

vertrieb@vkfmi.de

Logistik: Cult Promotion,

Tel. 040/380 37 630

Vertrieb@cultpromotion.com

Druck

Dierichs Druck+Media

Verwaltungsgesellschaft mbH

Der Umwelt zuliebe wird hamburg:pur
auf 100 % Recycling-Papier gedruckt.

Redaktions- und Anzeigenschluss
der Juni-Ausgabe ist der 19. Mai.

Der Nachdruck von Fotos, Texten
und Anzeigen, auch auszugsweise,
bedarf der ausdrücklichen Geneh-
migung des Verlags.

Bei Verlosungen ist der Rechtsweg
ausgeschlossen. Alle Veranstaltungs-
angaben sind ohne Gewähr.

Namentlich gekennzeichnete

Beiträge geben nicht die Meinung
der Redaktion wieder.

PROMOTION



Foto: Thomas Panzau

altonale
Zehn Tage Kultur und Begegnungen

Das Festival der kulturellen Vielfalt geht in die 26. Runde. Das facet-
tenreiche Programm der diesjährigen altonale steht unter dem Motto:
„Resonanz“. Einige Highlights stehen bereits fest, etwa ein Konzert
von Schrottgrenze (28. Juni). Auch das beliebte Balkontheater „Altona
macht auf!“ (2. und 3. Juli) findet wieder statt. Ohne ihren Flohmarkt
(5. und 6. Juli) und das Internationale Festival der Straßenkünste
STAMP (4. bis 6. Juli) wäre die altonale ebenfalls nicht dasselbe. Statt
fester Eintrittspreise gilt überall das Prinzip: „Pay what you want“.

27. JUNI BIS 6. JULI; altonale.de



Foto: wolipphoto/Bartek Wolinski

Masters of Dirt
Legendäre Freestyle-Show

Auf Freestyle Motocross Bikes, Moun-
tainbikes, Inlinern, Buggys, Rollern,
Quads, Trial Motocross Bikes und Snow-
mobils präsentieren die Freestyle-Ath-
leten bei Masters of Dirt ihr Können. Es
gibt rekordverdächtige Stunts, Sprünge
über bis zu 14 Meter hohe Rampen und
Backflips zu sehen. Dafür kommen Ath-
leten aus aller Welt und verschiedener
Altersklassen zusammen. Masters of
Dirt verspricht ein unterhaltendes Spek-
takel für die ganze Familie.


17. MAI 14:00 UHR UND 20:00 UHR;
Barclays Arena

hamburg:pur Aktion!
Wir verlosen 2 x 2 Gästelistenplätze.
E-Mail mit Name und Betreff „pur:
Masters of Dirt“ bis zum 14.5. an
verlosung@szene-hamburg.com



ALTONAER
THEATER

Mindset



Komödie nach dem Roman von Sebastian Hotz

PREMIERE AM 18. MAI 2025

VORSTELLUNGEN BIS 21. JUNI 2025

altonaer-theater.de/mindset

Museumstraße 17, 22765 Hamburg | Tel.: 040 39 90 58 70